

Hotel im Spreegarten ist nun beschlossene Sache

Parkgebühren müssen wieder gezahlt werden

Beeskow (gar) „Ich bitte die Bürger von Beeskow ihre Fragen zu stellen“, so Stadtverordnetenvorsteher Siegfried Busse zum Beginn der Abgeordnetensitzung am Mittwochabend. Wenige Sekunden später sein Fazit: „Niemand. Dann können wir fortfahren.“

Besonders attraktiv waren die folgenden 80 Minuten für die Zuhörer dann auch nicht. Zwar standen insgesamt 15 Tagesordnungspunkte auf dem Programm, doch es gab keine Debatten. Außer einigen Detailfragen zu den Punkten nur Abstimmungen. Doch die waren wichtig. So wurden Auslegungsbeschlüsse für den Vorhabens und Erschließungsplan (VE-Plan) Domicilbau, den Bebauungsplan (B-Plan) Kreiskrankenhaus, die VE-Pläne Asphaltmischanlage und Solana und für den veränderten Flächennutzungsplan der Stadt Beeskow gefaßt.

Bestätigt wurde darüber hinaus die Parkgebührenordnung, so daß man jetzt an den blauen Parkscheinautomaten wieder Kleingeld bereithalten muß. Eine Verpflichtungsermächti-

gung in Höhe von 400 000 Mark übernahmen die Stadtverordneten für das Haushaltsjahr 1995. Das Geld soll den Anteil der Stadt für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses absichern.

Etwas überraschend ein anderer Beschluß. Für die Bebauung des Spreegartengeländes soll der Vorschlag der Norddeutschen Wohnungsbetreuungs GmbH - NWB verwirklicht werden, ein Hotel und Gastronomie, welches auch schon auf einer Bürgerberatungsrunde auf der Burg vorgestellt wurde. Überraschend der Beschluß deshalb, weil es andere Vorschläge gab, die, so der Beschlußvorschlag, auf der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorgestellt werden sollen. Warum das, wenn die Entscheidung schon gefallen ist? Überhaupt keine Rolle spielte die Überlegung, den Spreegarten für den Bau von Eigentumswohnungen zu nutzen, wie es auf dem MOZ-Talk „Wie weiter Beeskow“ angesprochen wurde.